

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Bochum
Frau Dr. Ottilie Scholz

Bochum, den 29.01.2009

Anfrage

zur Sitzung des Rates am 29.1.2009

Widersprüche und Klagen gegen Entscheide der ARGE

Im letzten Jahr haben die Klagen wegen Hartz IV vor den Sozialgerichten einen neuen Höchststand erreicht. Der Präsident des Bundessozialgerichts, Peter Masuch, nennt 175.000 Verfahren, das sind 38.000 Fälle mehr als in 2007 und in Prozenten ausgedrückt: eine Zunahme von 28 %. Herr Masuch macht dafür u.a. handwerkliche Fehler der Gesetzgebung verantwortlich und fordert dringend Nachbesserungen vom Gesetzgeber. Auf einen weiteren Aspekt weist gleichwohl die Vizepräsidentin des BSGs, Ruth Wetzel-Steinwedel hin: Nach ihren Informationen werden höchstrichterliche Entscheidungen von den ARGEen ignoriert (siehe Presseberichterstattung vom 23.1.2009).

Vor diesem Hintergrund fragt die Linksfraktion:

- Nach welchem Verfahren werden bei der ARGE Bochum Entscheidungen des Landes- und des Bundessozialgerichts berücksichtigt?
- Wie viele **Widersprüche** sind im Jahr 2008 gegen Entscheidungen der ARGE Bochum eingereicht worden?
- Gegen welche Entscheide richteten sich die **Widersprüche** in ihrer Mehrzahl?

- Wie lange dauert es in der Regel bis über einen **Widerspruch** entschieden wird?
- Wie vielen **Widersprüchen** wurde von der ARGE Bochum selber stattgegeben und was waren die wesentlichen Gründe, den Widersprüchen Rechnung zu tragen?
- Wie hat sich die Zahl der **Widersprüche** in 2008 im Vergleich zu 2007 in Bochum entwickelt?

- Wie viele **Klagen** sind gegen Entscheide der ARGE Bochum anhängig?
- Von den eingereichten **Klagen** richten sich wie viele gegen
 - a) Anrechnung von Einkommen beim ALGII?
 - b) Einstufung von Vermögenswerten?
 - c) Angemessenheit der Miete?
 - d) Höhe der zu erstattenden Heizkosten?
 - e) Anrechnung von Partnereinkommen?
 - f) Gegen durch die ARGE verhängte Sanktionen?
- Gibt es bei der ARGE Bochum einen Überblick darüber, wie lange die **Klagen** vor den entsprechenden Ebenen der Gerichtsbarkeit anhängig sind, bevor es zu einer Entscheidung kommt?
- In wie vielen Fällen der eingereichten **Klagen** wurde von den Gerichten im Sinne der Kläger/innen entschieden, wie viele Verfahren wurden eingestellt und wie hoch war der Anteil der Vergleiche? Bitte für die jeweilige Ebene der Gerichte aufschlüsseln.
- Wie hat sich die Zahl der **Klagen** in 2008 im Vergleich zu 2007 in Bochum entwickelt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung. Sollten die Daten noch nicht für das gesamte Jahr vorliegen und sich aus diesem Grund eine Beantwortung der Anfrage verzögern, bitten wir darum, zunächst die Daten für das 1. Halbjahr 2008 zu nennen und die weiteren Daten zeitnah nachzureichen.

Für die Linksfraktion

Ernst Lange